Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände im Schuljahr 1914/15.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen									
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summe der Stunden
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
2. Deutsch (und Geschichtserzählungen in V und VI)	4	4	4	3	3	3	4	4	5	34
3. Französisch	4	4	4	5	6	6	6	6	6	47
4. Englisch	4	4	4	4	4	5	—	—	—	25
5. Geschichte	3	3	3	2	2	2	3	—	—	18
6. Erdkunde	1	1	1	1	2	2	2	2	2	14
7. Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	5	6	6	5	5	47
8. Naturgeschichte	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
9. Physik	3	3	3	2	2	—	—	—	—	13
10. Chemie	3	3	3	2	—	—	—	—	—	11
11. Schreiben	—	—	—	—	(1)	(1)	2	2	2	6 + (1)
12 Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	14
13. Linearzeichnen (wahlfrei)	(1)	(1)	(1)	(2)	—	—	—	—	—	(3)
14. Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18
15. Gesang	2[1]	2[1]	2[1]	2[1]	2[1]	2[1]	2[1]	2	2	7
Zahl der Pflichtstunden einschl. Turnen und Singen	36 + (1)	36 + (1)	36 + (1)	35 + (2)	35 + (1)	35 + (1)	34	30	30	285 + (4)

[1]) Über die Kombinationen zu vergleichen S. 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahr 1914 vor Ausbruch des Krieges.

Lehrer	Ordinariat	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stundenzahl
1. Dr. Müller, Ernst, Direktor		3 Chemie	3 Chemie	4 Math.	2 Chemie						13
2. Dr. Beucke, Karl Professor	OII	3 Gesch. 1 Erdk.	4 Deutsch 3 Gesch.	4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdk.						2 Erdk.	21
3. Dr. Kirchhöfer, Reinhold, Professor	UII		1 Erdk.		2 Rel. 3 Deutsch 1 Erdk.	2 Rel. 3 Deutsch	2 Rel. 2 Erdk.	2 Rel.		3 Rel.	21 (Bibliothekar)
4. Dr. Willers, Franz, Oberlehrer	UI		5 Math. 3 Phys.		5 Math. 2 Phys.	5 Math. 2 Phys.					22
5. Dr. Lange, Richard, Oberlehrer	IV	4 Engl.	4 Engl.	4 Engl.		2 Erdk. 1 Schreiben		6 Franz. 2 Erdk.			23
6. Peters, Franz, Oberlehrer		4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.			5 Engl.			6 Franz.	23
7. Nürnberger, Richard, Oberlehrer	OI	5 Math. 3 Phys. 1 Darst. Geometrie		3 Phys.	3 Turnen 2 Lin.			6 Math.			23
8. Dr. Kühlborn, Friedrich, Oberlehrer	UIII	3 Turnen		3 Chemie	2 Nat.	2 Nat.	6 Math. 2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	24
9. Dr. Lotze, Alfred, Oberlehrer	OIII	4 Deutsch			2 Gesch.	6 Franz. 4 Engl. 2 Gesch.	2 Gesch.	3 Gesch.			23
10. Martens, Bruno, Oberlehrer	V	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.			3 Deutsch	4 Deutsch	2 Rel. 4 Deutsch 2 Erdk. 3 Turnen		24
11. Puppe, Max, Wissensch. Hilfslehrer					5 Franz. 4 Engl.		6 Franz.		6 Franz.	3 Turnen	24
12. Junker, Albert, Gesanglehrer	VI	1 Singen			1 Singen	1 Singen		2 Schreib.	5 Rechnen 2 Singen	5 Deutsch 5 Rechn. 2 Singen	24
13. Hofmann, Arno, Zeichenlehrer		2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Schreib.	24
Summe der Lehrstunden		36 + (1)	36 + (1)	36 + (1)	35 + (2)	35 + (1)	35 + (1)	34	30	30	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Lehrstunden nach Ausbruch des Krieges.

Lehrer	Ordinariat	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stundenzahl
A. Vom 15. VIII. 1914 bis 15. II. 1915:										
1. Dr. Müller, Ernst, Direktor		3 Chemie	5 Math. 3 Chemie	2 Chemie 1 Nat.	2 Nat.					16
2. Dr. Beucke, Karl Professor	OII	4 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk.	3 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.	2 Erdk.		2 Erdk.	2 Erdk.	22
3. Dr. Kirchhöfer, Reinhold, Professor	UII			2 Rel. 3 Deutsch 2 Erdk.	2 Rel. 3 Deutsch	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Schreib.	3 Rel.	23 (Bibliothekar)
4. Dr. Willers, Franz, Oberlehrer	I	5 Math. 3 Phys.	3 Phys.	5 Math. 2 Phys.	5 Math. 1 Phys.					24
5. Dr. Lange, Richard, Oberlehrer	IV	4 Franz. 4 Engl.	5 Franz. 4 Engl.				6 Franz. 2 Erdk.			25
6. Peters, Franz, Oberlehrer. 7. Nürnberger, Richard, Oberlehrer. 8. Dr. Kühlborn, Friedrich, Oberlehrer.	} Infolge der Mobilmachung eingezogen.									
9. Dr. Lotze, Alfred, Oberlehrer	OIII				6 Franz. 4 Engl. 2 Turnen	5 Engl. 2 Turnen			6 Franz.	25
10. Martens, Bruno, Oberlehrer	V	2 Rel.	2. Rel.			6 Math.	4 Deutsch 2 Geom. 3 Turnen	5 Deutsch		25
11. Puppe, Max, Wissensch. Hilfslehrer	UIII			5 Franz. 4 Engl.		6 Franz.		6 Franz. 2 Turnen	2 Turnen	25
12. Stieber, Wilhelm, cand. prob.			4 Deutsch	2 Gesch.	2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.	3 Gesch.		5 Deutsch 2 Schreib.	23
13. Junker, Albert, Gesanglehrer	VI	1 Singen 2 Turnen	1 Singen		1 Singen	1 Nat.	3 Rechn. 1 Nat. 1 Schreib.	5 Rechn. 1 Nat. 2 Singen	5 Rechn. 1 Nat.	25
14. Hofmann, Arno, Zeichenlehrer.	Infolge der Mobilmachung eingezogen.									
Summe der Lehrstunden		34	35	32	31	31	30	27	28	
B. Vom 15. II. bis 6. III. 1915:										
1. Dr. Müller, Ernst, Direktor			5 Math. 3 Chemie	2 Chemie 2 Erdk. 1 Nat.	1 Nat.		2 Rel.			16
2. Dr. Beucke, Karl, Professor	OII		4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdk.	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Erdk.	2 Erdk.		2 Erdk.	2 Erdk.	22
3. Dr. Willers, Franz, Professor	I UII	5 Math.	3 Phys.	5 Math. 2 Phys.	5 Math. 1 Phys.		3 Geom.			24
4. Dr. Lange, Richard, Oberlehrer	IV		4 Franz. 4 Engl.			2 Gesch.	6 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.		5 Deutsch	25
5. Dr. Lotze, Alfred, Oberlehrer	OIII			2 Gesch.	6 Franz. 4 Engl. 2 Gesch.	5 Engl.			6 Franz.	25
6. Martens, Bruno, Oberlehrer	V		2 Rel.	2 Rel.		3 Deutsch. 6 Math. 1 Turnen	4 Deutsch 2 Turnen	5 Deutsch		25
7. Puppe, Max, Wissensch. Hilfslehrer	UIII			5 Franz. 4 Engl.		6 Franz.		6 Franz. 2 Turnen	2 Turnen	25
8. Junker, Albert, Gesanglehrer	VI		2 Singen 2 Turnen			1 Nat.	3 Rechn. 1 Nat.	2 Rel. 5 Rechn. 1 Nat.	2 Rel. 5 Rechn. 1 Nat.	25
Summe der Lehrstunden		33	33	32	28	28	27	25	23	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrstoff und Unterrichtsbetrieb.

Die im Schuljahre 1914/15 durchgenommenen Lehraufgaben entsprachen den amtlichen Lehrplänen vom 20. Mai 1901. (Durch die Buchhandlung zu beziehen, 0,75 M.).

a) **Gelesen** wurde:

1. im Deutschen:

OI. Sappho, Gyges und sein Ring, Nathan der Weise, Ein Sommernachtstraum, Heinrich IV., Wallenstein II. Privatlektüre: Antigone.

UI. Klopstock, ausgewählte Oden, Lessings Laokoon und Dramaturgie. Privatlektüre: Kabale und Liebe, Don Karlos (vom August ab kombiniert mit OI).

OII. Ausgewählte Stücke aus dem Nibelungenlied und der Gudrun in der Ursprache. Ausgewählte Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide. — Götz von Berlichingen; kulturhistorische und philosophische Gedichte Schillers. — Wallenstein I. — Privatlektüre: Die Räuber, Fiesko, Jungfrau von Orleans (vom 15. Februar ab kombiniert mit I).

UII. Gedichte aus der Sammlung von Meyer und Nagel. Minna von Barnhelm, Wilhelm Tell, Die Glocke.

OIII. Gedichte. Zriny, Die Odyssee in der Uebersetzung von Hubatsch.

2. im Französischen:

OI. Molière: L'Avare (Akt 1—2). Sarcey: Le Siège de Paris (Seite 1—58). A travers Paris. (Seite 1—50 zu Hause gelesen, in der Schule besprochen).

UI. Hugo: Hernani (ganz gelesen). Sarcey: Le Siège de Paris (Seite 1—58). A travers Paris (Seite 1—50. Zu Hause gelesen, in der Schule besprochen).

OII. Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière (ganz gelesen). Monod: Allemands et Français (ganz gelesen). Voyageurs et Inventeurs des Temps Modernes: Jean Gutenberg. Bötticher. Les Frères Montgolfier. D. Livingstone. (Zu Hause gelesen, in der Schule besprochen.)

UII. Thiers: Expédition d'Egypte (I. Teil ganz, II. Teil: Seite 74/77, 86/92, 96/108, 121/124).

OIII. Fleury, L'histoire de France (gelesen mit Ausnahme von Seite 10—28; 52—61; 79—82; 89—110; 141—146; 159—163).

UIII. G. Bruno: Les Enfants de Marcel (Kap. 1—9, 14—21, 24, 25, 27, 37, 39, 41, 45, 49).

3. im Englischen:

OI. Shakespeare: Macbeth (Akt 1 u. 2). Green: England under the Reign of George III. (Seite 1—57). Lamb: Six Tales from Shakespeare. (Zu Hause ganz gelesen, in der Schule besprochen).

UI. Scott: The Lady of the Lake. (S. 1—91 mit einzelnen Auslassungen.) Green: England under the Reign of George III. (Seite 1—57). Lamb: Six Tales from Shakespeare. (Zu Hause ganz gelesen, in der Schule besprochen.)

OII. Dickens: The Pickwick Club. (Seite 1—71.) Hume: Queen Elizabeth. (Seite 1—49, 73—93.) Collection of Tales and Sketches (Seite 1—57, 84—101. Zu Hause gelesen, in der Schule besprochen.)

UII. Marshall: Our Island Story (Kap.: 1—18, 44—53, 67—72).

OIII. Burnett: Little Lord Fauntleroy.

b) **Deutsche Aufsätze:**

OI. 1. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 2. Sappho als Weib, Herrin und Dichterin. (Klasse.) 3. Ursachen und Veranlassungen zum jetzigen Kriege. 4. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an; das halte fest mit deinem ganzen Herzen. (Klasse.) 5. Was verlangt Lessing von allen dramatischen Charakteren? 6. Gedankengang in Goethes Gedicht „Ilmenau". (Klasse.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Worin sind wir den Russen überlegen? 8. Prüfungsaufsatz: Worin unterscheiden sich die bildliche Darstellungsweise des Dichters und Künstlers, und worauf führt Lessing diese Unterschiede zurück?

UI. 1. Müßiggang ist aller Laster Anfang. (Klasse.) 2. Was gefällt uns in den Oden von Klopstock? 3. Ursachen und Veranlassungen zum jetzigen Kriege. 4—7 mit OI zusammen. 8. Keine Tüchtigkeit ohne Tapferkeit. (Klasse.)

OII. 1. Die Luftschiffahrt, des Menschen Freund und Feind. 2. Jeder ist seines Glückes Schmied. (Klasse.) 3. Im Kriege ist das Letzte nicht der Krieg. 4. Die vaterländischen Lieder Walters von der Vogelweide. (Klasse). 5. Wie baut sich im ersten Akt von Goethes Götz von Berlichingen die Handlung auf? (Klasse.) 6. Mit welchem Rechte sagt Kleist von Michael Kohlhaas: Das Rechtsgefühl aber machte ihn zum Räuber und Mörder? 7. Die Bedeutung der Zeitungen für unsere Zeit. 8. Welchen Eindruck macht der erste Jäger in Wallensteins Lager? (Klasse.)

UII. 1. Die Bekehrung eines Schatzgräbers. (In Anlehnung an Goethes „Schatzgräber.") 2. Die Entdeckung der Mörder des Ibykus. (Klasse.) 3. Welchen Zweck verfolgt Lessing im 1. Aufzuge seines Lustspiels „Minna von Barnhelm"? 4. Deutsche und Franzosen nach Lessings „Minna von Barnhelm." 5. Die Grundlagen für Englands Weltmachtstellung. (Klasse.) 6. Gedankengang in Körners „Aufruf". 7. Auch der Krieg hat sein Gutes. (Klasse.) 8. Die Vorbereitungen zum Glockenguße. 9. Die vorbildliche Heimatliebe der Schweizer nach Schillers Wilhelm Tell.

OIII 1. Eine Frühlingslandschaft. (Beschreibende Schilderung.) 2. Die Festgesellschaft des sizilischen Königs am Strudel bei Messina: 6 Szenen aus Schillers „Taucher". 3. Ein Teilnehmer berichtet einem Freunde von dem Krönungsmahle in Aachen im Jahre 1273. (Brief.) (Klasse.) 4. Die Einschließung Antwerpens durch den Herzog Alexander von Parma. (Nach Schillers Schilderung.) 5. Der Johanniterorden. (Klasse.) 6. Die Verteidiger Kolbergs. 7. Eine Zwergenhochzeit. (Im Anschluß an Goethes „Hochzeitslied".) (Klasse.) 8. Weihnachten daheim und im Felde. 9. Ein Abenteuer des Odysseus.

c) **Französische Aufsätze:**

I. 1. Les combats de Charlemagne contre les Saxons. (Klasse.) 2. Analyse des trois premiers actes d' „Hernani". (Klasse.) 3. Paris avant le siège. (Nach Sarcey.) (Haus.) 4. a) OI: La chute de la Prusse en 1806. (Prüfungsaufsatz.) 4. b) UI: Christophe Colomb et la découverte de l'Amérique. (Klasse.)

OII. 1. La guerre de 1806. (Klasse.) 2. La jeunesse de Marie Stuart. (Haus.) 3. L'hiver. (Haus,)

d) **Englische Aufsätze:**

I. 1. a) OI: The Parliamentary Reform in England. (Haus.) 1. b) UI: English History till 1066. (Klasse.) 1. The English Theatre till Shakespeare. (Klasse.) 3. John Milton and his Works. (Klasse.) 4. The American War of Independence. (Haus.)

OII. 1. Ireland and the English. (Haus.) 2. How Mr. Pickwick and his Friends went to Manor Farm. (Klasse.) 3. The Activity of our Navy in the Present War. (Haus.) 4. Horatio Nelson's Life and Death. (Klasse.)

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Zeichnen: Die Mitteilungen, die das Programm vom Schuljahr 1913/14 über den Zeichenunterricht brachte, gelten im allgemeinen auch für das 1. Vierteljahr im laufenden Schuljahr. Seit Ausbruch des Krieges wurde Zeichenunterricht nicht mehr erteilt, da ein Vertreter für den eingezogenen Zeichenlehrer nicht gefunden werden konnte.

Gesang: Die Klassen IV—OI, bez. UII—OI waren zu einem gemischten Chore, resp. Männerchor vereinigt. Neben dem Kunstliede fanden das Volkslied und volkstümliche Lied besondere Pflege.

Der Gesang der VI und V beachtete besonders Tonbildung und Treff- und Taktsicherheit beim Absingen nach Noten und vermittelte den Schülern einen Schatz von Chorälen, Volksliedern und volkstümlichen Gesängen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnen: Der Turnunterricht erfuhr infolge Berufung von fünf Herren des Lehrerkollegiums ins Feld während der Kriegszeit eine große Beeinträchtigung. Zu Anfang des Schuljahres waren jeder Turnabteilung wöchentlich 3 Turnstunden zugedacht, vom August 1914 ab trat jedoch eine wesentliche Verkürzung der Stundenzahl ein; so fiel für die OIII und UIII auf mehrere Wochen der Turnunterricht gänzlich weg.

Im Winterhalbjahre waren von den 223 die Anstalt besuchenden Schülern 12=5,2% auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterrichte befreit. Die übrigen Schüler turnten in 6 Turnabteilungen: 1. Abtl. UII—UI = 34 Schüler, 2. Abtl. OIII = 33 Schüler, 3. Abt. UIII = 28 Schüler 4. Abtl. IV = 39 Schüler, 5. Abtl. V = 45 Schüler, 6. Abtl. VI = 42 Schüler.

Soweit es das Wetter erlaubte, wurde auf dem Schulhofe gespielt und geturnt. Im letzteren Falle stand die Pflege der militärischen Übungen oben an. Auch beim Hallenturnen wurde eine sorgfältige militärische Vorbereitung der Schüler nicht aus dem Auge gelassen.

Der Schülerturnverein, bestehend aus Schülern der UII—OI, turnte wöchentlich 2 Stunden und pflegte neben dem Gerätturnen vor allem das volkstümliche Turnen und Turnspiel. Eine ganze Reihe seiner Mitglieder trat als Kriegsfreiwillige in das Heer ein und konnte nun die Vorteile, die ihnen der Turnsaal brachte, praktisch an dem Feinde in Ost und West erproben. Während des Krieges schmolz die Mitgliederzahl des Vereines von 31 auf 17 zusammen.

II. Verfügungen der Behörden von allgemeinerer Bedeutung.

Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium in Magdeburg, bezw. dem Königl. Unterrichtsministerium.

1. 12. IV. 1914. M. Übersendung der von der historischen Kommission der Provinz Sachsen herausgegebenen Neujahrsblätter Nr. 38 (Lindner, „1813").
2. 1. IV. bezw. 7. V. Empfehlung der Schrift „Erste Hilfe bei Unglücksfällen" (Teubner, Leipzig, 0,75 M.).
3. 20. IV. bezw. 1. V. Der Besuch der Jugendheime wird den Schülern gestattet.
4. 15. V. bezw. 2. VI. Übersendung des Böttcher'schen Schauspiels „Vaterland" für die Lehrerbücherei.
5. 26. VI. M. Der Herr Minister läßt der Anstalt das Werk „Deutschland als Kolonialmacht" (Kaiser Wilhelm-Dank, Berlin) als ein für die Schülerbibliothek bestimmtes Geschenk zugehen.
6. 29. VI. M. Empfehlung des Geradezwingers von Direktor Dr. Lorenz (Fr. Ziemke, Berlin-Neukölln, 60 Pf.) zur Förderung einer besseren Körperhaltung, besonders in den unteren und mittleren Klassen.
7. 15. VII. M. Statt des im Religionsunterricht bisher gebrauchten Heftes „Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen" kommt fortan für den unterrichtlichen Gebrauch in sämtlichen evangelischen Anstalten das „Spruchbuch für die Schulen der Provinz Sachsen" zur Einführung.
8. 1. VIII. B. Der Herr Minister gibt Anweisung über die infolge der angeordneten Mobilmachung des Heeres vorzunehmenden Notreifeprüfungen der militärtauglichen Primaner.
9. 11. VIII. B. Untersekundanern, die in den Heeresdienst eintreten, kann auf Beschluß des Lehrerkollegiums ein Zeugnis über die Reife für Obersekunda und damit das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erteilt werden.
10. 31. VIII. B. Entsprechende Verfügung über die Versetzung kriegsfreiwilliger Obersekundaner und Unterprimaner nach Unterprima bezw. Oberprima.
11. 16. IX. bezw. 21. IX. Empfehlung der vom Kaiser Wilhelm-Dank in Berlin herausgegebenen Flugschriften über die Entwicklungsgeschichte des Weltkriegs und seinen Verlauf (jedes Heft kostet 15 Pf.).
12. 4. IX. bezw. 14. IX. Für die Vorbildung der älteren Jahrgänge der Jugendabteilungen während des Kriegszustandes werden Richtlinien gegeben.
13. 22. IX. B. Diejenigen jungen Männer, welche im Etappendienst der freiwilligen Krankenpflege Verwendung finden, sind als Kriegsfreiwillige anzusehen und genießen die gleichen Vorrechte wie diese.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14. 6. X. B. Die Lehraufgaben sind in lebendige Beziehung zu den großen kriegerischen Ereignissen der Gegenwart zu setzen.
15. 5. XI. bezw. 11. XI. Auf die Notwendigkeit einer den höchsten nationalen Interessen dienlichen sparsamen Lebenshaltung ist im Unterricht öfters in geeigneter Weise hinzuweisen.
16. 17. XI. B. Extraneer haben ihre Meldung zur Ablegung der Freiwilligen-Prüfung nicht mehr bei den einzelnen Lehranstalten, sondern bei dem zuständigen Königl. Provinzial-Schulkollegium einzureichen.
17. 21. XI. B. Die Lehrer haben in geeigneter Weise mitzuwirken, um die Bevölkerung darüber aufzuklären, wie sehr es im Interesse des Vaterlandes liegt, daß alles Goldgeld der Reichsbank zur weiteren Stärkung ihres Goldvorrates zugeführt wird.
18. 19. XII. bezw. 1. II. Patronenhülsen nnd Munitionsteile sind zu sammeln und an das nächste Artilleriedepot abzuliefern.
19. 22. XII. bezw. 28. XII. Dem Oberlehrer Dr. Willers ist der Charakter als Professor verliehen worden.
20. 8. I. 15. M. Für den am 1. Januar ausgeschiedenen Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Beyer ist Herr Provinzial-Schulrat Dr. Vogel in das Kollegium der vorgesetzten Behörde in Magdeburg eingetreten und hat das Dezernat der Anstalt übernommen.

21. 15. I. bezw. 27. I. Für die Zulassung zur staatlichen Fachprüfung für Garten-, Obst- und Weinbautechniker ist das Freiwilligenzeugnis erforderlich. Dasselbe gilt auch für die Aufnahme in den zweijährigen höheren Lehrgang der Kgl. Gärtnerlehranstalt in Dahlem. Zur Aufnahme in Proskau und Geisenheim genügt wie bisher der Nachweis der Reife für die Obertertia.
22. 29. I. Bei der Osterversetzung soll auf die durch die Kriegszeit verursachten Störungen im Unterrichtsbetrieb billige Rücksicht genommen werden.
23. 4. III. M. Empfehlung der Schrift „Ernährung in der Kriegszeit" im Verlag von Vieweg u. Sohn in Braunschweig (0,15 Pf.).

Vom Magistrat.

1. 24. VI. 14. Übersendung von Göbels „Friedrich König und die Erfindung der Schnellpresse" für die Lehrerbibliothek.
2. 3. IX. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 20. VIII. über Erhebung des Schulgelds für das 2. Quartal von Schülern, die als Kriegsfreiwillige in das Heer eintreten. Der Erlaß hat folgenden Wortlaut:

> Die Schüler, welche nach der Mobilmachung die Schule verlassen haben, um in das Heer einzutreten, sind nach den geltenden Bestimmungen verpflichtet, das Schulgeld für das laufende Vierteljahr zu bezahlen. Auch ist zu beachten, daß sie, wenn sie auch zum Teil nach den Ferien keinen Unterricht mehr genossen haben, der Schule noch angehört haben und zur Notreifeprüfung zugelassen worden sind oder in Gemäßheit der Erlasse vom 3. und 7. August d. Js. — U II 1974 1 und 2062 1 — die Reife für Obersekunda oder Unterprima erlangt haben. Wenn hiernach aus grundsätzlichen Erwägungen ein allgemeiner Erlaß des für das Vierteljahr vom 1. Juli bis Ende September d. Js. zu zahlenden Schulgeldes zugunsten solcher Schüler nicht erfolgen kann, so darf das Königliche Provinzialschulkollegium sich doch für ermächtigt halten, im Einzelfalle nach Prüfung der Verhältnisse auf Antrag die Zahlung des Schulgeldes ausnahmsweise zu erlassen. Jedenfalls ist die Aushändigung des Zeugnisses nicht von der vorherigen Zahlung des Schulgeldes abhängig zu machen.

3. 19. X. Übersendung von Merkblättern mit Verhaltungsmaßregeln gegenüber elektrischen Fernleitungen.
4. 23. XI. Desgleichen von Druckschriften: „Wie schützt man sich vor den Kriegsseuchen?"
5. 27. XI. Von Kindern der Flüchtlinge aus Ostpreußen wird weder Aufnahmegeld noch Schulgeld erhoben werden.
6. 13. u. 20. I. 15. Auf Grund eines Aufrufs des Kriegsausschusses für warme Unterkleidung in Berlin vom 2. I. trifft der Magistrat Anordnungen für eine hier zu veranstaltende Wollwoche.
7. 28. I. Zum Aushang in den einzelnen Klassen werden 8 Exemplare eines Merkblattes über die Verwendung von Nahrungsmitteln, insbesondere des Brotes, übersandt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1914/15 begann am Donnerstag, den 16. April, mit der Prüfung der angemeldeten Schüler, von denen 50 aufgenommen wurden. Im Lehrerkollegium traten Veränderungen nicht ein. Zur Ableistung des Probejahrs überwies das Kgl. Provinzial-Schulkollegium Herrn Kandidat Stieber aus Halle a/S. der Anstalt, dem seiner Lehrbefähigung entsprechend zunächst Unterricht im Deutschen (UIII und OII), sowie in der Geschichte (OIII) übertragen wurde.

Wilhelm Stieber, geboren am 12. V. 1888 in Wandsbeck, Kreis Stormarn, vorgebildet auf dem Stadtgymnasium zu Halle a/S., studierte seit Michaelis 1907 auf den Universitäten Tübingen und Halle Germanistik und Geschichte und legte im November 1912 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt in Halle ab. Von Ostern 1913 bis dahin 1914 war er Mitglied des mit dem Kgl. Domgymnasium zu Merseburg verbundenen Seminars. Ostern 1914 wurde er zur Ableistung des Probejahrs der hiesigen Anstalt überwiesen.

An dem 50jährigen Gedächtnistag (18. IV.) der glorreichen Erstürmung der Düppeler Schanzen wurden die Schüler in der Aula zu einer schlichten Feier vereinigt, in der der Direktor die denkwürdigen Ereignisse vor 50 Jahren in ihrer Bedeutung für die ruhmreiche Entwicklung unsres Vaterlandes schilderte. Das Kgl. Provinzial-Schulkollegium hatte der Anstalt 2 Exemplare des vom Kaiser Wilhelm-Dank in Berlin herausgegebenen Gedenkbuchs „Düppel und Alsen" zur Verfügung gestellt. Das eine Exemplar erhielt der Quartaner Fritz Herrmann als Prämie, das 2. Exemplar wurde der Schülerbibliothek überwiesen. Gleichzeitig gelangten zwei Exemplare der Wiedergabe der im Besitze Ihrer Majestät der Kaiserin befindlichen Original-Niederschrift des Liedes „Schleswig-Holstein meerumschlungen" von Chemnitz zur Verteilung.

Die üblichen Schulausflüge wurden am 18. Juni unternommen und waren — wie immer — vom Wetter begünstigt. Die Oberprima (Nürnberger) marschierte schon um 4 Uhr morgens ab, um von Bahnhof Mansfeld aus um 1/2 6 Uhr über Wegeleben nach Thale zu fahren. Die Wanderung führte über den Hexentanzplatz und durch den Hirschgrund nach Treseburg, zurück über die Roßtrappe nach Thale. Die Unterprima (Willers) besuchte von Heldrungen aus die Sachsenburg, Frankenhausen, den Kyffhäuser und die Rotenburg; OII (Beucke, Hofmann, der Direktor) Meisdorf, Falkenstein, Gartenhaus, Stangerode, Stadt Mansfeld; UII (Kirchhöfer) Zorge, Ebersburg, Hohegeiß, Rothesütte, Ilfeld und Nordhausen; OIII (Lotze) Rottleberode, Eichenforst, Stolberg, Hufhaus, Eisfelder Talmühle; UIII (Kühlhorn, Stieber) Walkenried, Stöberhai, Wiesenbecker Teich, Sachsa; IV (Lange) Bennungen, Kyffhäuser, Rotenburg, Kelbra; V (Martens) Blankenheim, Grillenberg, Morungen, Sangerhausen; VI (Junker) Schloß Mansfeld, Klippmühle und Stadt Mansfeld.

Anläßlich der Generalkirchenvisitation in Eisleben und Umgegend hatte Herr Generalsuperintendent D. Gennrich aus Magdeburg die Güte, am 6. Juni der Anstalt einen Besuch abzustatten, um sie in einer Ansprache zu begrüßen. Auf Grund des Wortes Matth. 16, 26 „Was hülfe es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?" wußte Herr Generalsuperintendent in der in der Aula versammelten Gemeinde der evangelischen Schüler und Lehrer nachhaltig das Bewußtsein zu stärken und zu vertiefen, daß sie alle Glieder jenes großen Ganzen sind, das sich auf das einige Evangelium gründet.

Mit Beginn der Sommerferien (3. VII.) schloß für die Anstalt ein Vierteljahr gleichmäßiger und stiller Arbeit, ein Vierteljahr gedeihlicher Entwicklung nach innen und außen. Wer hätte damals daran denken können, daß während der vierwöchentlichen Ferienzeit ein so jäher Umschwung in allen Verhältnissen eintreten würde. Wohl hatte es im Laufe des Juli an schweren Sturmanzeichen mancherlei Art nicht gefehlt, und doch brach am 1. VIII. völlig unerwartet der Weltkrieg aus, der gewaltigste Krieg, in den unser Vaterland im Laufe der Geschichte verwickelt worden ist. Der großen Zeit aber zeigte sich das deutsche Volk herrlich würdig. Ein Sturm der Begeisterung durchbrauste alle Gaue. Die Zeiten der Befreiungskriege von 1813, die uns die Zentenarfeiern im vergangenen Jahre so lebhaft in Erinnerung gerufen haben, schienen wiedergekehrt zu sein. In Einmütigkeit stand das deutsche Volk zusammen, alle Waffenfähigen eilten zu den Fahnen. In der Hauptstadt des „Mannesfelds" im Herzen Deutschlands fand die allgemeine Begeisterung lebhaften Wiederhall. In dichten Scharen zogen die Krieger aus Eisleben und den beiden Mansfelder Kreisen zur Verteidigung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der deutschen Lande nach Osten und Westen, und es gab keinen unter den Lehrern und Schülern der Anstalt, der nicht den lebhaften Wunsch gehabt hätte, es ihnen gleichzutun. Zu rechter Zeit wurde der Erlaß des Herrn Ministers veröffentlicht, nach dem es jedem Primaner, der als Kriegsfreiwilliger einzutreten beabsichtigte und als militärtauglich befunden wurde, gestattet sein sollte, sich nach $1^1/_4$-jährigem Besuch seiner Klasse schon jetzt der Reifeprüfung zu unterziehen. Ähnliche Bestimmungen wurden bald darauf auch über die Erlangung des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses durch Kriegsfreiwillige und über deren Versetzung in eine höhere Klasse getroffen. Die Notprüfungen fanden in den Tagen vom 6.—9. August statt. Einige Oberprimaner, die bereits eingekleidet waren, konnten erst am 11. und 12. August geprüft werden, da die vom Direktor ergangene Benachrichtigung sie nicht früher erreicht hatte. Das Ergebnis der Prüfung war erfreulich. Sämtlichen 18 Primanern wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt. Von Mitte August ab umfaßte die Oberprima im Gegensatz zu ihrer Osterfrequenz von 20 nur noch 2 Schüler, die als militäruntauglich zurückbleiben mußten und die Reifeprüfung dann ordnungsgemäß Michaelis bezw. Ostern 1915 (22. IX. bezw. 27. II.) ablegten. Mit Ausnahme von 4 dienstuntauglichen Schülern traten auch sämtliche Unterprimaner in das Heer ein. Zu den 24 Kriegsfreiwilligen der Prima kamen noch 7 Obersekundaner, 10 Untersekundaner und 1 Untertertianer, sodaß sich die Gesamtzaht unser Kriegsfreiwilligen auf 42 belief.

OI: Ackermann, Amey, Böters, Gotzsche, Hense, Keutel, Klaußnitzer, Kloß, Kühn, Marcus, Pfeiffer, Pötsch, Schuster, Volkland, Wahl, Wolff, Wörmke; UI: Böbe, Gehrmann, Gena, Könecke (Reifeprüfung), Mühlner, Rümenapp, Schüleke; OII: Goldschmidt, Gumpert, Hamel, Meistring, Otto, Sander, Theuerkauf; UII: Bösel, Heinemann, Lampe, Löffler, Meier, Scheffler, Soa, Trautwein, Werner, Wulff; UIII: Werner.

Wir sind stolz auf diese stattliche Zahl von Kriegsfreiwilligen, die unter den Fahnen in tropisch rascher Entwicklung aus Schülern zu Männern und Helden wurden. Zwei von ihnen haben ihr junges Leben für die Rettung und Ehre des Vaterlandes hingegeben, nämlich Richard Pfeiffer aus Sangerhausen, der am 26. Januar bei einem Kampf in den Karpathen fiel, und Fritz Kloß aus Eisleben. Der letztere wurde im Januar schwer verwundet und erlag im Lazarett zu Teschen seinen Verletzungen. Auf Wunsch der Eltern wurde er hier auf dem Ehrenfriedhof neben den beiden Denkmälern, die an die siegreichen Feldzüge von 1866 und 1870 erinnern, mit allen militärischen Ehren bestattet. An der Trauerfeier beteiligten sich sämtliche Schüler und Lehrer der Anstalt, und die Mitglieder des Sängerchors widmeten ihrem seitherigen Mitschüler ein tiefempfundenes Abschiedslied.

Von den ehemaligen Zöglingen der Anstalt sind bereits viele mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden, viele haben auch schon den Heldentod in Feindesland gefunden. Die Direktion beabsichtigt die Namen aller dieser Helden auf Ehrentafeln zusammenzustellen und bittet die Bemerkung am Schluß dieses Berichts unter IX, 11 beachten zu wollen.

Aus dem Lehrerkollegium traten 4 Herren in das Heer ein, nämlich Oberlehrer Peters als Feldwebel, Oberlehrer Nürnberger als Offiziersstellvertreter, Oberlehrer Dr. Kühlhorn als Leutnant und Zeichenlehrer Hofmann als Offiziersstellvertreter. Während des Feldzuges wurden Dr. Kühlhorn und Nürnberger mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet, Nürnberger und Hofmann zu Offizieren ernannt. Im Anfang des Januar wurde auch der Kastellan Buchmann als Unteroffizier zur Bewachung von Gefangenen nach Zerbst eingezogen.

Da die beiden Primen mit Rücksicht auf ihre geringe Schülerzahl (2 + 4 Schüler) zusammengelegt wurden, konnte der lehrplanmäßige Unterricht (abgesehen vom Zeichenunterricht) durch Heranziehung des Kandidaten Stieber zu voller Lehrtätigkeit von den noch verbleibenden Herren des Kollegiums ohne wesentlichen Stundenausfall erteilt werden. Dabei war allerdings, wie aus der auf S. 6 gegebenen Übersicht hervorgeht, eine über die Maximalstundenzahl noch hinausgehende Mehrarbeit für die Mitglieder des Kollegiums unvermeidlich. Es ist mir ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle ein Wort des Dankes auszusprechen für die Hingebung, mit der die Lehrer der Anstalt 8 Monate hindurch eine die normalen Anforderungen beträchtlich übersteigende Arbeitslast freudig auf sich genommen und überdies noch ihre Tätigkeit auf den verschiedensten Gebieten in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben. Am schwierigsten gestaltete sich die Unterrichtsverteilung in der Zeit vom 15. II. bis 6. III., als Professor Dr. Kirchhöfer an einem Augenleiden erkrankte, das für ihn die Erteilung irgend welchen Unterrichts zunächst unmöglich machte und ihm die Wiederaufnahme seiner Tätigkeit erst von Ostern ab gestatten wird. Dazu kam, daß man cand. prob. Stieber, dem die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anstalt für seinen anregenden und gründlichen Unterricht zu aufrichtigem Danke verpflichtet bleiben wird, zum Heeresdienst einzog. Der auf S. 5 unter B wiedergegebene Verteilungsplan zeigt, wie man unter Vereinigung der beiden ersten Klassen in fast allen Disziplinen sich während dieser Zeit einzurichten wußte, ohne daß die Hauptfächer eine Verringerung der Stundenzahl erfuhren. Zur Vertretung überwies anfangs März das Kgl. Provinzial-Schulkollegium den Seminarkandidaten Siebert aus Quedlinburg, der am 8. März in das Kollegium eintrat.

Walther Siebert, geboren am 10. April 1891 zu Hamersleben, Kreis Oschersleben, besuchte von Ostern 1900 bis Ostern 1909 die Guts-Muths-Oberrealschule zu Quedlinburg, verließ die Anstalt mit dem Zeugnis der Reife und studierte in Berlin und Halle neuere Sprachen und Germanistik. Im Herbst 1911 erwarb er sich vor der Königl. Prüfungskommission zu Magdeburg das Reifezeugnis eines Realgymnasiums auf Grund einer Nachprüfung im Lateinischen. Die Prüfung pro facultate docendi bestand er im Sommer 1914 und trat am 1. Oktober 1914 das Seminarjahr am Kgl. Gymnasium zu Quedlinburg an.

Als nach den großen Ferien der Unterricht mit Rücksicht auf die Notprüfungen am Montag, den 10. VIII. (statt 6. VIII.) wieder aufgenommen wurde, blieben in den oberen Klassen viele Bänke leer. Es fehlten nicht nur die Kriegsfreiwilligen, sondern auch die meisten Schüler aus Erdeborn, Oberröblingen, Wansleben 2c., da der Bahnverkehr dorthin einstweilen noch unterbrochen blieb. Erst am 2. September wurde er in genügendem Umfange wieder aufgenommen. Außerdem war einzelnen Schülern Urlaub erteilt worden, um dem Vater bei der Einbringung der Ernte behilflich sein zu können. Der letzte der „Ernteurlauber" kehrte am 22. VIII. zurück.

Zu diesen mehr äußeren Schwierigkeiten, die dem geregelten Unterrichtsbetrieb in höherem oder geringerem Grade hemmend entgegentraten, kamen Schwierigkeiten anderer Art. Auch dem Lehrer fiel es wohl oft schwer, die Gedanken von dem, was den ganzen Menschen in dieser großen Zeit erregt und bewegt, abzulenken und das Interesse und die ganze Kraft einzusetzen für die Arbeit des Berufs, die doch zunächst nur dem Frieden zu dienen scheint. Um wieviel schwerer mußte es den Schülern werden, deren Klassengenossen im Felde standen und begeisterte Briefe nach Hause schrieben, ihre Aufmerksamkeit auf den Schulunterricht zu konzentrieren und ihre häuslichen Aufgaben mit der erforderlichen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit anzufertigen. Es war selbstverständlich und natürlich, daß der Unterricht, soweit sich das irgend tun ließ, dem Zeitinteresse unmittelbar dienstbar gemacht und die Lehraufgaben in lebendige Beziehung zur großen Gegenwart gesetzt wurden. Der erdkundliche, geschichtliche und deutsche Unterricht erhielten teilweise ein vollkommen neues Gewand. Alles zielte darauf ab, die Schüler den Krieg nicht nur mit Verständnis miterleben zu lassen, sondern sie zu Trägern der Gedanken zu machen, die Deutschlands Größe in Zukunft bestimmen. Das bezweckten auch unsere Feiern, die dem teilweisen oder gänzlichen Ausfall des Unterrichts nach dem Eintreffen großer Siegesnachrichten vorangingen. So feierten wir den Sieg bei Metz am 24. VIII., die Einnahme von Lodz am 6. XII., sowie die Siege an den Masurischen Seen und in der Champagne am 17. II. bezw. 11. III. Des Tages der Eroberung von Antwerpen, der in die Michaelisferien fiel, gedachte der Direktor bei Eröffnung des Winterhalbjahres.

Demselben Zweck dienten unsere übrigen Feiern. Am Sedantag fand unter Ausfall der letzten Vormittagsstunde eine Schulfeier in der Aula statt, bei der Oberlehrer Dr. Lutze an interessanten charakteristischen Beispielen ausführte, daß die Franzosen sich in ihrer lügenhaften Kriegsberichterstattung seit 1870 gleichgeblieben sind.

Kaisers Geburtstag begingen wir am Dienstag, den 26. Januar, nachmittags 5 Uhr im Schulsaale durch eine öffentliche Vorfeier. Deklamationen der Schüler leiteten zu der Festrede über, in der Professor Dr. Kirchhöfer unsern Kaiser als Friedensfürsten in der deutschen Weltpolitik schilderte. Dabei zeigte er, daß Wilhelm II. während der ganzen Zeit seiner Regierung dem Grundsatz einer Friedenspolitik treu geblieben ist, und wie Neid, Haß und Habsucht der Feinde ihm gleichwohl schließlich das Schwert zum Entscheidungskampf in die Hand zwangen. Die Vorträge der Schüler wurden von Chorliedern unterbrochen, darunter das wirkungsvolle Martellsche „Seemannslos" mit Musikbegleitung, die unsere Schülerkapelle mit den von Sr. Majestät gestifteten Instrumenten stellte. Die Kaiserprämie von Reventlow wurde vom Direktor nach einer kurzen Ansprache dem Unterprimaner Walter Elste während der Feier überreicht.

Zu diesen Schulfeiern kamen unsere Kriegsstunden. Sie begannen und schlossen mit vaterländischen Gesängen, gaben Berichte über die Vorgänge auf den Kriegsschauplätzen und brachten Mit-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

teilungen über die Schicksale ehemaliger Oberrealschüler in Feindesland. Geeignete Briefe von Lehrern und Schülern aus dem Felde gelangten dabei zur Verlesung. Diese Kriegsstunden wurden von Zeit zu Zeit in der letzten Wochenstunde von dem Direktor, einige auch von den Professoren Dr. Beucke und Dr. Willers abgehalten.

Die Grundlage des Verständnisses für die militärischen Vorgänge an unseren Grenzen und über See bilden geeignete **Karten**. Da die vorhandenen Schulwandkarten nicht ausreichten, so schien die Beschaffung zweckmäßigen Kartenmaterials von besonderer Wichtigkeit. Die einzelnen Klassen setzten ihren Stolz darein, Übersichtskarten über den westlichen und östlichen Kriegsschauplatz aus eigenen Mitteln zu erstehen. In der 2. Hälfte des August waren überall Kriegskarten vorhanden, auf denen durch Nadeln mit farbigen Fähnchen die jeweilige Stellung unserer Truppen und die durch siegreiche Treffen für uns wichtigen Orte gewissenhaft verzeichnet wurden. Aus Anstaltsmitteln beschaffte der Direktor noch 6 Kriegskarten im Maßstab von 1:300000 aus dem Ravensteinschen Verlag in Frankfurt a. M. Sie wurden aufgezogen, mit Stäben versehen und an geeigneten Stellen auf dem Flur der einzelnen Stockwerke ausgehängt. Von besonderem Wert aber erwiesen sich die von den Primanern Elste und Schiering im Maßstab von 1:115000 gezeichneten, 155×215 cm großen Karten von Belgien und Ostfrankreich. Ähnliche Karten für den östlichen Kriegsschauplatz sind in Bearbeitung und sollen während der Osterferien noch fertig gestellt werden. Zur Veranschaulichung der Zusammensetzung eines Armeekorps und unserer Kriegsflotte fertigte der Obertertianer Otto Schimpf zwei buntfarbige Karten (90×130 und 95×145 cm) an, die sich als ausgezeichnete Lehrmittel für den angegebenen Zweck bewährten.

An allen vaterländischen Veranstaltungen beteiligten sich unsere Schüler mit lebhaftem Eifer.

Am 10. Mai fand für Eisleben zum Besten des Roten Kreuzes ein allgemeiner Blumentag statt, dessen Ortsausschuß auch der Direktor angehörte. Große Summen kamen damals zusammen, und keiner von den Oberrealschülern hatte es sich nehmen lassen, sein Scherflein dazu beizutragen. Als dann im Dezember Rote Kreuz-Marken zum Verkauf gelangten, wurden von den Schülern für 18 M. derartige Marken entnommen. Auch die vom Roten Kreuz im Schulhause angebrachte Sammelbüchse ergab einen namhaften Betrag. Daneben fanden noch verschiedene andere Sammlungen bereitwillige Unterstützung.

Früheren Mitschülern und ehemaligen Zöglingen der Anstalt, aber auch anderen Kriegern gingen, namentlich in der Weihnachtszeit, reichliche Liebesgaben von unseren Schülern zu, und diese ernteten dafür manch freundliches Dankwort in Prosa und Versen. Ein Betrag von 106,75 M. soll in nächster Zeit in ähnlicher Weise Verwendung finden. Einen Teil dieser Summe (30 M.) hat die Städtefeuersozietät der Provinz Sachsen den Obersekundanern als Anerkennung für rasche und tatkräftige Hilfe bei Unterdrückung eines Kellerbrandes in dankenswerter Weise gestiftet.

Erfreulich waren die Ergebnisse bei der Sammlung von Altmetallen jeder Art. Bisher sind in UII 5 M., in OIII 52 M., in UIII 20,50 M., in IV 7,85 M., in V 9,60 M. und in VI 26,91 M. überhaupt 121,86 M. zusammengekommen. Der Ertrag ist für die neue Emden bestimmt.

Während der durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Riese auf Grund eines Aufrufs des „Kriegsausschusses für warme Unterkleidung" veranstalteten Wollwoche beteiligten sich 10 Obersekundaner und 5 Untersekundaner mit regem Eifer an den Sammelarbeiten. Mächtige Haufen von Wollwaren aller Art wurden an den schulfreien Nachmittagen des 22., 23. und 24. Januar in den Kellerräumen des Oberrealschulgebäudes aufgestapelt. Und wenn von Eisleben aus nach der Sammelstelle in Magdeburg außer 350 Decken und zahlreichen Teppichen noch 122 Packstücke abgeführt werden konnten und sich außerdem noch ein Reingewinn von 1500 M. ergab, so dürfen sich unsere wackeren Sekundaner mit Stolz sagen, daß ihre Bemühungen nicht unwesentlich zu dem erfreulichen Ergebnisse beigetragen haben.

Die Bemühungen unserer Schüler anläßlich der Goldsammlung waren von überraschendem Erfolge begleitet. Den schulfreien Tag, der sich für sie infolge der Reifeprüfung am 27. II. ergab, haben sie gründlich ausgenutzt, um sich an dem Einsammeln von Goldgeld zu beteiligen. Schon früh — teilweise lange vor Tagesanbruch — rückten sie, meist paarweise, zu Fuß oder mit dem Rad aus, um überall in der näheren und weiteren Umgebung Eislebens, selbst in weit abgelegenen Harzdörfern, nach Goldmünzen zu fragen und sie gegen Papiergeld einzuwechseln. Innerhalb weniger Tage wurden durch Vermittlung der Ordinarien beträchtliche Summen an den Direktor abgeliefert, und zwar von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vier Primanern 490 M., von 11 Obersekundanern 3480 M., von 20 Untersekundanern 1780 M., von der Obertertia 6360 M., der Untertertia 8380 M., Quarta 2850 M., Quinta 6520 M. und Sexta 2040 M. Im ganzen konnten 31900 M. in Gold oder von jedem Schüler durchschnittlich 138 M. zur Förderung unseres Staatswohls der Reichsbank von der Anstalt zugeführt werden.

Der hiesigen Jugendwehr (Jungmannschaft) schlossen sich aus UI 4, OII 11, UII 12 und OIII 10, zusammen 37 unserer Schüler an. Sie nahmen regelmäßig an deren sonntäglichen Übungen und Ausflügen teil. Auch dem Roten Kreuz stellte sich eine größere Zahl von Sekundanern und Tertianern zur Verfügung, die bei der Beförderung von Verwundeten vom Bahnhof nach den verschiedenen hiesigen Lazaretten wertvolle Unterstützung leisteten. Erwähnt sei schließlich noch, daß 24 ältere Schüler der Anstalt bei der Feststellung der Mehl- und Getreidevorräte im Eisleber Stadtbezirk beteiligt waren. Von der Schule aus wurden ihnen zu diesem Zwecke am 5. II. einige Unterrichtsstunden freigegeben.

Alle diese Bestrebungen unserer Schüler fanden bei ihren Lehrern nachhaltige Förderung und freundliche Unterstützung. Besonders ließen es sich die Ordinarien angelegen sein, in allen diesen Fragen sich der Aufklärung und Belehrung ihrer Klassenschüler mit Wärme und Hingebung zu widmen. Immer wieder setzten Belehrungen ein über die Bedeutung des Roten Kreuzes, die Aufgabe der freiwilligen Krankenpflege, die Wichtigkeit der Vermehrung des Goldschatzes in der Reichsbank etc., ganz besonders aber über die Notwendigkeit tunlichster Sparsamkeit in der Lebenshaltung aller Bevölkerungsklassen, um dadurch eine ausreichende Ernährung aller auf die Dauer sicher zu stellen. Die Lehrer der Anstalt übernahmen nicht nur die infolge der Einziehung von 4 Kollegen sich ergebende Mehrarbeit gern, sie erwarben sich Verdienste auch nach manch anderer Seite hin. Wie alle Bevölkerungskreise, so beteiligten sie sich nach ihren Verhältnissen an zahlreichen Sammlungen für vaterländische Zwecke. So sorgten, um nur einiges zu erwähnen, die akademisch gebildeten Lehrer durch Abgabe eines bestimmten Prozentsatzes ihres Gehaltes mit für die Hinterbliebenen gefallener Oberlehrer. Zu der Sammlung für die Hinterbliebenen gefallener Eisleber steuerten die beiden ältesten Lehrer und der Direktor 480 Mk. bei. Der Philologenverein veranstaltete eine gelungene Weihnachtsfeier, bei der den Kindern gefallener Eisleber Krieger ein reicher Weihnachtstisch gedeckt wurde. Als Zugführer bei der Jugendwehr waren Prof. Dr. Beucke und Oberlehrer Dr. Lange beteiligt. Gesanglehrer Junker betätigte sich als Mitglied des Roten Kreuzes und veranstaltete am 14. XI. einen musikalischen Unterhaltungsabend des Oberrealschulchors zum Besten der Hinterbliebenen gefallener Eisleber. Prof. Dr. Willers hielt im Gustav-Adolf-Verein einen Vortrag über „Naturwissenschaft und Technik im Dienste des Krieges", dessen Ertrag für das Rote Kreuz Verwendung fand. Prof. Dr. Beucke richtete in der Bindseil'schen Bibliothek, deren Verwaltung ihm übertragen ist, eine Kriegsschreibstunde ein. Von Prof. Dr. Kirchhöfer ging die Veranstaltung der Sammlungen für die Notleidenden in Ostpreußen und im Elsaß aus. Als Leiter der Eisleber Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes behandelte er zum Zweck der Belehrung und Aufklärung in mehreren Referaten Fragen von allgemeinem Interesse, wie die Entwicklung der Kriegslage, die Weltstellung des deutschen Reiches, seine wirtschaftlichen Grundlagen, seinen Handel und sein Verhälnis zu den auswärtigen Staaten.

Unsere gemeinsame Abendmahlsfeier, an der sich außer dem Lehrerkollegium 52 Schüler beteiligten, fand am Reformationstage statt. Herr Oberpfarrer Asmus hatte die Güte, auch in diesem Jahre einen besonderen Gottesdienst in der Nicolaikirche dazu abzuhalten.

Der Geburtstag des Reformators wurde wie in den letzten Jahren durch eine gemeinsame Feier aller evangelischen Schulen vor dem Lutherdenkmal auf dem Marktplatze gefeiert. Die Städt. Behörden und die Geistlichkeit nahmen auf dem Altan des Rathauses an der Feier teil. Nach dem erhebenden Gesange des Lutherliedes führte der Direktor in seiner Ansprache aus, daß das evangelische Deutschland gerade in dem Jahre des großen Krieges allen Grund habe, des Reformators und seines Werkes zu gedenken.

Die Weihnachtsprämien aus der Richterstiftung erhielten aus UI: Kurt Kögler, aus OII: Edwin Schoch, aus UII: Hermann Triebel, aus OIII: Karl Mehliß, aus UIII: Gustav Wiwiorra, aus IV: Wilhelm Litzenberg, aus V: Albert Schäffner, aus VI: Kurt Schäffner. Mit Bücherprämien wurden ferner der Oberprimaner Willi Dietzmann, der Quartaner Fritz Herrmann und der Unterprimaner Walter Elste (Kaiserprämie) bedacht. Außerdem gelangt am letzten Schultag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des laufenden Schuljahrs ein Zinsbetrag von 60 M. aus der Stiftung ehemaliger Realschüler zur Prämiierung mit Büchern zur Verwendung, und zwar für solche würdige Schüler der Anstalt, die sich durch ihr sittliches Verhalten und ihren Eifer bei durchschnittlich genügenden Leistungen ausgezeichnet haben.

Wegen zu hoher Temperatur mußte der Nachmittagsunterricht am 2. VII. und die letzte Vormittagsstunde am 11. VIII. ausfallen.

Der Gesundheitszustand bei Schülern und Lehrern war — abgesehen von der bereits erwähnten Erkrankung des Professors Dr. Kirchhöfer — im allgemeinen gut.

Die Mitglieder des Kuratoriums der Anstalt sind gegenwärtig: 1. Oberbürgermeister Dr. Riese, 2. Bürgermeister Georgi, 3. Bankdirektor Zickert, 4. Maschinenbesitzer Weitzel, 5. der Direktor.

Ich möchte diesen Bericht nicht schließen, ohne dem Wunsche und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß die Bevölkerung unserer Lutherstadt wie das ganze deutsche Volk, das sich der großen Gegenwart bisher so würdig erwiesen, in Treue auch durchhalten möge bis zum glücklichen, siegreichen Ende. Uns Lehrern aber wird der Krieg ein Ansporn sein, fortzufahren in pflichttreuem Wirken für eine Anstalt, die dem Vaterlande so begeisterte und todesmutige Helden gegeben hat.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

Nähere Angaben	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Se.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs.	19	12	17	31	38	35	42	47	44	285
2. „ „ „ Winterhalbjahrs .	1	4	12	20	36	32	41	46	42	234
3. „ 1. Februar 1915	1	4	11	20	36	31	41	46	42	232
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1915	19,9	17,9	16,9	16,3	15,5	14,3	13,4	12,3	10,7	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evang.	kath.	dissid.	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	277	3	—	5	277	5	3	145	140
2. „ „ „ Winterhalbjahrs .	227	3	—	4	226	5	3	116	118
3. „ 1. Februar 1915	225	3	—	4	224	5	3	115	117*

* Davon wohnten 63 in voller Pension im Schulort.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten.

Lfde. Nr.	Name	Geburtstag	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in I	Erwählter Beruf
				Notprüfung im August 1914.			
1.	Ackermann, Helmut	3. XI. 1895	ev.	Kaufmann, Halle a. S.	8 1/4	1 1/4	Kriegsfreiwilliger
2.	Amey, Walter	9. VI. 1895	"	Bürovorsteher, Eisleben	9 1/4	1 1/4	"
3.	Böters, Heinrich-Ernst	13. I. 1893	"	Kaufmann, Schönebeck	3 1/4	2 1/4	"
4.	Goitzsche, Max	11. V. 1895	"	Gutsbesitzer †, Zwebendorf	3/4	2 1/4	"
5.	Hense, Karl	12. IV. 1896	"	Revierfahrsteiger, Eisleben	8 1/4	1 1/4	"
6.	Keutel, Walter	6. III. 1895	"	Revierfahrsteiger, Eisleben	8 1/4	1 1/4	"
7.	Klausenitzer, Erhard	27. II. 1894	"	Mühlenbesitzer, Annaburg	3 1/4	2 1/4	"
8.	Kloß, Fritz	1. XI. 1895	"	Gärtnereibesitzer, Eisleben	9 1/4	1 1/4	"
9.	Könecke, Walter,	25. XI. 1894	"	Buchhändler, Gardelegen	1/4	2 1/4	"
10.	Kühn, Karl	1. X. 1894	"	Gutsinspektor, Erdeborn	8 1/4	1 1/4	"
11.	Marcus, Willi	28. IX. 1894	"	Lehrer, Voigtstedt	8 1/4	1 1/4	"
12.	Pfeiffer, Richard	17. VIII. 1895	"	Ingenieur, Sangerhausen	3 1/4	2 1/4	"
13.	Pötsch, Werner	8. XII. 1895	"	Landwirt, Osternienburg	3	2 1/4	"
14.	Schuster, Max	30. VI. 1895	"	Kgl. Eisenbahnbetriebsingenieur, Erfurt	1/4	1 1/4	"
15.	Volkland, Wilhelm	16. III. 1895	"	Polizeisergeant, Klostermansfeld	8 1/4	1 1/4	"
16.	Wahl, Hermann	29. VIII. 1893	"	Rentner, Ballenstedt	2 1/4	1 1/4	"
17.	Wolff, Franz	13. XII. 1894	"	Gutsbesitzer, Hornburg	8 1/4	1 1/4	"
18.	Wörmke, Wilhelm	28. IX. 1895	"	Lehrer, Schafstedt	7 1/4	1 1/4	"
				Michaelis 1914.			
19.	Schulze, Willi	22. XI. 1893	ev.	Maschinenfabrikant, Eisleben	10 1/2	3 1/2	Ingenieur
				Ostern 1915.			
20.	Dietzmann, Willi	23. III. 1895	ev.	Betriebsaufseher, Groß-Osterhausen	9	2	Bankfach

Prüfungsaufgaben.

A. Notprüfungen im August 1914.

Die Aufgaben für die deutschen und französischen Aufsätze lauteten:

Im Krieg erst wird ein Volk zum Volke. — Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, In keiner Not uns trennen und Gefahr.

Rossbach et Leuthen. — Pourquoi célébrons-nous le deux septembre?

B. Michaelis 1914.

1. Deutscher Aufsatz: Ist der Friede ein um jeden Preis erstrebenswertes Gut?
2. Französischer Aufsatz: Comment Napoléon est-il tombé deux fois en 1814 et en 1815?
3. Übersetzung ins Englische.
4. Mathematische Arbeit:
   a) Eine Tangente der Hyperbel $4x^2 - 16y^2 = 64$ bildet mit der x-Achse den Winkel $\alpha = 30^0$. Wie lautet ihre Gleichung und die der zugehörigen Normale?
   b) Wie groß ist die Höhe eines Kugelabschnitts mit dem Rauminhalte 198 cm³, wenn die Kugel den Halbmesser 8 cm besitzt und $\pi = \frac{22}{7}$ genommen wird?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

c) Das Volumen eines geraden Kegels ist $V = 1\ dcm^3$. Wie groß ist der Radius und die Höhe zu nehmen, damit bei diesem kegelförmigen Flüssigkeitsmaß am wenigsten von der Flüssigkeit an den Wänden hängen bleibt?
d) Um wieviel Uhr nach mitteleuropäischer Zeit warf am 21. VI. 1914 in Eisleben ($\varphi = 21^0\ 31'\ 48''$, $\lambda = 11^0\ 30'$) ein senkrechter Stab einen dreimal so großen Schatten als die Stablänge betrug? ($g = +2{,}5$ Min.).
e) Physikalische Arbeit: Die gleichseitig-erhabene Linse und ihre Bilder (experimentell und zeichnerisch); Ableitung der Linsenformel.

C. Ostern 1915.

1. Deutscher Aufsatz: Worin unterscheidet sich die bildliche Darstellung des Laokoon von der des Dichters und worauf führt Lessing die Verschiedenheit beider Darstellungen zurück?
2. Französischer Aufsatz: La chute de la Prusse en 1806.
3. Übersetzung ins Englische.
4. Mathematische Arbeit:
   a) Von einer Ellipse sind ein Brennpunkt F_1 und drei Punkte P_1, P_2 und P_3 gegeben. Der zweite Brennpunkt F_2 ist zu bestimmen. (Analysis und Konstruktion).
   b) Wo steht am kürzesten Tage die Sonne um 10^h vormittags für Eisleben, das unter $\varphi = 51^0\ 31'\ 48''$ nördl. geogr. Breite liegt?
   c) Aus $\sin\varphi = \frac{3}{4}$ ist $\cos 4\varphi$ ohne Benutzung der Logarithmen zu berechnen, und es ist die zu benützende Reihe zu entwickeln.
   d) Gegeben sind die Gleichungen einer Parabel $y^2 = 8x$ und eines Kreises $4x^2 + 4y^2 = 225$. Die Kurven sind zu zeichnen, ferner sind die Koordinaten der Schnittpunkte beider Kurven, die Gleichungen der in diesen Punkten an beide gelegten Tangenten und der von diesen eingeschlossene Winkel zu bestimmen.
   e) Chemische Arbeit: Die wichtigsten Explosivstoffe.

4. Versetzung nach Obersekunda.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1914 28, Michaelis 1915 1 Schüler, von denen 14 in die O II der Anstalt eintraten; einer besucht die O II der Städt. Oberrealschule zu Halle a. S., die übrigen Schüler sind zu einem praktischen Beruf übergegangen. Außerdem erhielten bei Beginn des Krieges (August und September 1914) noch 10 Kriegsfreiwillige das Einjährigenzeugnis.

V. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel 1914/1915.

Die Lehrbücherei wurde vermehrt durch:

1. Zeitschriften: Zentralblatt für die preußische Unterrichtsverwaltung 1914; Monatsschrift für höhere Schulen 1914; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen 1914; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht 1914; Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1914; Herrigs Archiv für die neueren Sprachen. N. S. Band 31/32; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1914; Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht 1914; Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht 1914; Geographischer Anzeiger von Haack und Fischer 1914; Vergangenheit und Gegenwart 1914; Zarnckes Literarisches Zentralblatt 1914.

2. Fortsetzungen: Rethwisch, Jahresbericht für das höhere Schulwesen, Bd. 28. 1913; Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften. (Erschienene Lieferungen); Grimms Deutsches Wörterbuch. (Ersch. Liefer.); Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jahrg. 1914; Geyer, Jahrbuch der Weltgeschichte, 14. Jahrg. 1913; Plaßmann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 29. Jahrg. 1913/14; Schneider, Jahrbuch der deutschen Kolonien, 6. Jahrg. 1914.

3. Geschenke: Vom Königlichen Provinzialschulkollegium der Provinz Sachsen und dem Herrn Unterrichtsminister: Die Lehrmittel der deutschen Schule XIV, Neujahrsblätter 38; Jugendpflege, Bestimmungen und Erlasse. Böttcher: Vaterland (Schauspiel). — Vom Verlage W. G. Teubner auf Veranlassung der Verfasser: Steinhauff-Schmidt: Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen, Ausg. B. 2. Aufl. 1913. — Von der vaterländischen Verlags- und Kunstanstalt: Die deutsche Volksversicherung von F. Behrens. — Vom Verlag Freytag und Tempski: Christlieb-Fauths Handbuch der evangelischen Religionslehre. — Von der Berliner Missionsgesellschaft: Jahresbericht von 1914. — Von Prof. Dr. Kirchhöfer: Kirchhöfer, Zur Entstehung des Kurkollegiums; Preußische Statistik XXXXI. Definitive Ergebnisse der Gewerbezählung vom 1. Dez. 1875 und Band LXVI Definitive Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dez. 1880; Dahlmann-Waitz: Quellenkunde der deutschen Geschichte. 5. Aufl. 1883; Aßmanns Geschichte des Mittelalters 375—1492. 2. Aufl. Wattenbach: Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. 2 Bde. 5. Aufl. 1886; Duncker: Geschichte des Altertums. 5. Band. 1881; Schäfer: Abriß der Quellenkunde der griechischen und römischen Geschichte. 4. Aufl. 1889. — Von unbekannter Seite: Tägliche Andachten für die Kriegszeit. — Vom Magistrat der Stadt Eisleben: Goebel, Friedrich König und die Erfindung der Schnellpresse. (Volksausgabe.)

4. Neuanschaffungen: Babo, Die Zukunftsschule. (AVb 366); Fischer, Der Einheitsgedanke in der Schulorganisation. (AVb 367); Klassenzucht und Freiheit, Wegweiser für die deutsche Jugendpflege. (AVb 368); Tews: Ein Jahrhundert preu-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ßischer Schulgeschichte (AVb 369); Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen 89. Band. (15. Direktoren-Versammlung in der Provinz Schlesien 1913. (AIIa 66b); Meumann: Vorlesungen zur Einführung in die experimentelle Pädagogik. 2. Aufl. 3. Bd. (BI 94c.); Halfmann-Köster: Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Teil III. 7. Aufl. (CVIa 301); Schrank: Lutherbuch. (CIIId 188); Samter: Die Religion der Griechen (CI 18): Koppelmann: Einführung in die Religionsgeschichte (C VIa 292°); Felscher: Die Bibel im Religionsunterricht höherer Schulen (C VIb 315); — v. Winterfeld: Deutsche Dichter des lateinischen Mittelalters (D IVa 129); Naumann: Althochdeutsche Grammatik und Althochdeutsches Lesebuch (D VII 518a u. b); Gundolf: Shakespeare in deutscher Sprache. 9. Bd. (D IVb 209i); Block: Die Grundlagen der Rechtschreibung. (D VII 519). — Ambrosius und Hinkel: Aus allen Zonen. (GI 32); Zimmermann: Geschichte der deutschen Kolonialpolitik. (G IIb 123.) — Neubauer: Lehrbuch der Geschichte. Teile III, IV, V. (H Va 316a—c); Kohl: Deutschlands Einigungskriege. 1864—71. 3. Teil III. (H IIIc 247e); Klein: Der Vorkampf deutscher Einheit und Freiheit. (H IIIc 253.) E. zu Reventlow: Deutschlands auswärtige Politik 1888—1913. (H IIIc 254) Purlitz. Der europäische Krieg in aktenmäßiger Darstellung. Lief. 1—7 (H IIIc 255). — Walker: Einführung in die physikalische Chemie. 2. Aufl. (320). — Grimsehl: Lehrbuch der Physik. 1. Bd. (Pa 16a); Müller-Pouillet: Lehrbuch der Physik. Teil IV. 2 u. 3. (Pc 89d_2). — Kuhlmann: Die Kunst der Feder. (R 3.) — Die militärische Vorbereitung der Jugend. Amtlicher Leitfaden. 2 Stck. (T 18a u. b.) — Rüdorffer: Grundzüge der Weltpolitik in der Gegenwart 1914. (WI 8); Kaisig und Rotter: Wo stehen wir? (Eine Orientierung im Kampfe gegen die Schund- und Schmutzliteratur. (ZII 60.)

Außer den oben erwähnten Zuwendungen ist der Anstalt von Herrn Abteilungsdirektor Ludwig ein mit Gipskristallen besetztes, 1 m langes Stück Drahtseil, von Herrn Kaufmann Voigt sen. eine Säge von Pristis und eine Eiersammlung von Frau Medizinalrat Hauch zugegangen.

Für diese Zuwendungen spreche ich auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

1. Freistellen: Das jährliche Schulgeld beträgt a) in den Klassen VI—UII 130 Mark für Einheimische und 150 Mark für Auswärtige, b) in den Klassen OII—I 150 Mark, bezw. 180 Mark. Die Beträge sind vierteljährlich bei Beginn des 2. Monats im laufenden Quartal bei der städtischen Schulkasse A zu entrichten. Von der Gesamtsumme des Ertrages dürfen 10% erlassen werden. Schriftliche Bewerbungen um Freistellen sind **unmittelbar nach Beginn des neuen Schuljahres dem Direktor** einzureichen.

2. Von dem Kapital der J. W. O. Richterschen Stiftung, welches nunmehr 8897 Mark beträgt, wird ein Teil der Zinsen „auf Vorschlag des Lehrerkollegiums zur Unterstützung bedürftiger würdiger Schüler der Anstalt — ohne Unterschied der Konfession — verwandt" (§ 3 der Statuten). Bewerbungen nimmt der Direktor bis zum 24. April entgegen. Die Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung sind gegenwärtig: 1. Oberbürgermeister Dr. Riese, Vorsitzender, 2. Bürgermeister Georgi, 3. Bankdirektor Zickert, Stadtverordneter, 4. Professor Dr. Leers, Stadtverordneter, 5. der Direktor der Oberrealschule, 6. Professor Dr. Beucke.

3. Das Kapital der von früheren Schülern der Eisleber Realanstalt anläßlich der Einweihung des neuen Schulgebäudes begründeten Prämien- und Stipendienstiftung (Neubaustiftung) beträgt 6170 Mark. Nach § 4 der Statuten wird am Schluß des Schuljahres ein Betrag von 60 Mark zur Prämiierung mit Büchern (späterhin auch zu Stipendien) verwandt werden. Das Grundkapital wächst durch freiwillige Beiträge und durch die aufkommenden Zinsen. Die Schüler, welche das Reife- bezw. Freiwilligenzeugnis erlangen, pflegen ausnahmslos der Kasse Zuwendungen zu machen. Der Ausschuß der Neubaustiftung setzt sich gegenwärtig aus folgenden Herren zusammen: 1. Bürgermeister Georgi, Vorsitzender, 2. der Direktor der Oberrealschule, Stellvertreter des Vorsitzenden, 3. Professor Dr. Beucke, 4. Maschinenbesitzer Weitzel, 5. Bankdirektor Wallmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Schülerverzeichnis,

aufgestellt am 1. März 1915.*)

OI.

(Ackermann, Helmuth, Halle a. S.)
(Amey, Walter)
(Böters, Heinrich Ernst.)
(Dietzmann, Willi, Groß-Osterhausen.)
(Goitzsche, Max, Zwebendorf bei Delitzsch.)
(Hense, Karl.)
(Keutel, Walter.)
(Klausenitzer, Erhard, Annaburg.)
(Kloß, Fritz.)
(Kühn, Karl, Erdeborn.)
(Marcus, Willi, Voigtstedt.)
(Pfeiffer, Richard, Sangerhausen.)
(Poetsch, Werner, Osternienburg.)
(Schulze, Willi.)
(Schuster, Max, Erfurt.)
(Volkland, Wilhelm, Klostermansfeld.)
(Wahl, Hermann, Ballenstedt.)
(Wolff, Franz, Hornburg.)
(Wörmke, Wilhelm, Schafstedt.)

UI.

(Boebe, Walter.)
1. Elste, Walter, Benndorf.
(Gehrmann, Artur, Mücheln.)
(Gena, Kurt.)
2. Knauth, Friedrich, Klostermansfeld.
3. Kögler, Kurt, Großörner.
(*Könecke, Walter, Gardelegen.)
(Lücke, Karl, Mansfeld.)
(Mühlner, Gotthold.)
(Rümenapp, Richard, Salzmünde.)
4. Schiering, Alfred, Wolferode.
(Schülecke, Reinhold, Hestedt b. Salzwedel.)

OII.

1. Bense, Franz.
2. Bernhardt, Alexander, Blankenheim.
3. Beucke, Hans.
4. Brunner, Wilhelm, Siersleben.
(Goldschmidt, Franz.)
5. Grabow, Gerhard.
(Gumpert, Alfred.)
(Hamel, Martin, Aschersleben.)
6. ** Kaufmann Hans.
7. Lieff, Hermann.
(*Meistring, Rudolf, Sangerhausen.)
(Otto, Willi.)
(Sander, Hans, Bennungen.)
8. Schmidt, Walter, Helfta.
9. Schoch, Edwin.
(Theuerkauf, Willi.)
10. *Zacharias, Otto, Ermsleben.
11. Zipprich, Karl, Benndorf.

UII.

1. Bachmann, Rudolf, Klostermansfeld.
(Bösel, Kurt.)
2. Buttermilch, Kurt.
3. Franke, Artur, Schmalzerode.
4. Franke, Otto, Piskaborn.
5. Golditz, Heinrich.
6. Hartwig, Otto, Wallhausen.
(Heinemann, Wilhelm.)
7. Herold, Rudolf.
8. Hesse, Hermann, Helbra.
(Lampe, Karl.)
9. Lehmann, Wilhelm, Belgern.
(*Leffler, Reinhard, Kassel.)
10. Lützgendorf, Fritz.
(*Meier, Kurt, Aschersleben.)
11. Müller, Paul, Hergisdorf.
12. Oswald, Johannes.
13. Richter, Johannes.
14. Schade, Kurt.
15. Scharf, Paul.
(Scheffler, Rudolf, Helbra.)
16. Schmidt, Karl.
(Soa, Albert, Oberröblingen.)
(Trautwein, Erich.)
17. Triebel, Hermann.
18. Unverhau, Walter.
(*Werner, Erich, Letzlingen.)
19. Wetzel, Alfred.
(Wisotzki, Johannes, Niederschmon.)
20. Wolf, Karl, Helbra.
(Wulff, Otto, Dederstedt.)

OIII.

1. Bennemann, Kurt.
2. Burak, Paul.
3. Dittmar, Otto, Siersleben.
4. *Falckenthal, Richard, Ballenstedt.
5. Florstedt, Franz.
6. Hauptmann, Kurt, Helbra.
7. Hölzer, Karl.
8. Junker, Hans.
9. Keßler, Kurt, Bornstedt.
(*Koch, Hermann, Kelbra.)
10. Köke, Thilo, Augsdorf.
(Körber, Willi, Helbra.)
11. Lochte, Fritz.
12. Löscher, Walter.
13. Mehliß, Karl.
14. Möbus, Rudolf, Wolferstedt.
15. Moosdorf, Walter.
16. Naumann, Fritz, Siebigerode.
17. Nette, Walter.
18. Oelrich, Kurt, Mansfeld.
19. Polenz, Heinrich, Oberröblingen.
20. Rauch, Adolf, Leißling.
21. Rennert, Friedrich.
22. Röther, Richard, Kreisfeld.
23. Ruppert, Paul, Groß-Osterhausen.
24. Sachse, Karl.
25. Scheffler, Oskar.
26. *Schimpf, Otto.
27. Schönig, Alfred.
28. Schönig, Richard.
29. Soa, Adolf, Oberröblingeu.
30. Söding, Rudolf.
31. Sommer, Max, Helbra.
32. Ullmann, Erich.
33. Wagner I, Walter.
34. Wagner II, Walter.
35. Wiegand, Berthold, Helfta.
36. Zeunert, Karl, Mansfeld.

UIII.

1. Bechmann, Karl, Klostermansfeld.
2. Bernhardt, Karl.
3. Bertram, Alexander.
4. Burak, Artur.
(*Dettler, Ernst, Bleicherode.)
5. Flammiger, Kurt, Volkstdt.
6. Flemmig, Arno, Schraplau.
7. Grube, Alfred.
8. Hanewald, Otto.
9. *Hildebrand, Gerhard, Halle.
10. Hülsebusch, Karl, Vatterode.
11. Jakob, Werner.
12. Krone, Willi.
13. Kurpjun, Richard, Siersleben.
(Lautenschläger, Kurt, Volkstedt.)
14. Lorenz, Georg.
15. Meinicke, Erich, Rittergut Rödgen b. Leimbach.
16. Müller, Kurt.
17. Niedermeyer, Paul.
18. Pfützner, Theodor.
19. Rennow, Wilhelm, Mansfeld.
20. Rieger, Erich, Bahnhof Mansfeld.
21. Rieger, Walther, Bahnhof Mansfeld.
22. Ried, Ernst, Benndorf.
23. Schäfer, Kurt.
24. Schlüter, Paul.
25. Sichting, Arthur, Vatterode.
26. Soa, Paul, Oberröblingen a. S.
27. Taute, Walter, Mansfeld.
28. Vester, Erhard.
(Wahlmann, Hans, Oberröblingen a. S.
(*Werner, Karl.)
29. Wilde, Kurt.
30. Wiwiorra, Gustav.
31. Wulff, Willi, Dederstedt.

---

[1]) Die Ordnung ist alphabetisch; bei auswärtigen Schülern ist der jetzige Wohnort der Eltern 2c. hinzugefügt. Die mit * bezeichneten Schüler sind bei Beginn, die mit ** bezeichneten im Laufe des Schuljahres eingetreten, die eingeklammerten bis zum 1. März ausgeschieden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IV.

1. Ackermann, Walter.
2. Agt, Karl.
3. Baarmann, Karl, Wansleben.
4. Bauerfeld, Fritz, Schraplau.
5. Becker, Hans.
6. Brügner, Karl.
7. Burghardt I, Otto, Kreisfeld.
8. Burghardt II, Walter, Wimmelburg.
9. Czesinsky, Max, Stedten.
10. Döring, Georg, Stadt Mansfeld.
11. Drescher, Kurt.
12. Eckhardt, Paul, Bahnhof Mansfeld.
13. Fahrig, Rudolf.
14. Grewe, Hartwig.
15. Hahn, Kurt, Wippra.
16. Hensel, Erich.
17. Herrmann, Fritz, Nienstedt.
18. Holter, Werner, Helfta.
19. Keller, Walter.
20. Klaube, Gerhardt, Stadt Mansfeld.
21. Klingberg, Werner, Gr. Munzel.
(Koch, Max, Oberröblingen.)
22. *Kriebitz, Hans, Merseburg.
23. Krone, Paul, Helbra.
24. Litzenberg, Wilhelm, Erdeborn.
25. Meyer, Fritz, Stadt Mansfeld.
26. Möbus, Alfred, Wolferstedt.
27. Müller, Fritz.
28. Otto, Franz.
29. *Pangert, Kurt.
30. Pille, Wilhelm.
31. Ruck, Fritz.
32. Scheffler, Alfred, Oberröblingen.
33. Schuster, Hans.
34. Schwennicke, Alfred, Leimbach.
35. Spangenberg, Walter.
36. Sperber, Ferdinand.
37. Tempel, Brnno, Greifenhagen.
38. Völker I, Georg.
39. Völker II, Hans.
40. Wagner, Fritz, Zörnitz.
41. Wehle, Joachim, Apolda.

V.

1. Becher, Walter, Gardelegen.
2. Buttenberg, Robert, Höhnstedt.
3. Büttner, Alfred, Mansfeld.
4. Conrad, Artur, Oberröblingen.
5. Dietz, Willi.
6. Dietzel, Ewald, Bischofrode.
7. Edel, Ottmar, Stedten.
8. Goldschmidt, Hans, Siebigerode.
9. Groß, Rudolf, Klostermansfeld.
10. Hahn, Johannes, Forsth. Hohelinde.
11. Hegewald, Alfred.
12. Herbst, Otto, Siersleben.
13. Höschel, Otto, Wansleben.
14. Hundt, Werner, Sotterhausen.
15. Keutel, Kurt.
16. Kleinschmidt, Adolf.
17. Koch, Max, Gorsleben.
18. Kohl, Otto, Helbra.
19. Kolbe, Georg.
20. Lorleberg, Max.
21. Lützgendorf, Karl.
22. Mehlis, Otto.
23. Mylich, Fritz, Helfta.
24. Neidhold, Alfred, Unterröblingen.
25. Nette, Willy.
26. Oertel, Kurt, Helfta.
27. Pallas, Bernhard, Rothenschirmbach.
28. Peter, Fritz.
29. *Reckling, Kurt, Querfurt.
30. Reißbach, Paul.
31. Rost, Gerhard, Oberröblingen.
32. Ruck, Paul.
33. Schäffner, Albert.
34. Schenk, Walter, Ahlsdorf.
35. Schrader, Walter, Rothenschirmbach.
36. Schuster, Walter.
37. *Sehnert, Ernst.
38. Soa, Helmut, Oberröblingen.
39. Sommer, Willi.
40. Steinbrück, Erich.
41. Steyer, Karl.
42. Tischendorf, Rudolf.
43. Triebel, Hermann.
44. Vogt, Werner.
(Wagner, Erich.)
45. Wagner, Hans, Erdeborn.
46. Wagner, Richard, Erdeborn.

VI.

1. *Biskaborn, Kurt, Hergisdorf.
2. *Böttge, Karl, Wolferode.
3. *Brombeer, Konrad, Wimmelrode.
4. *Coccejus, Werner.
5. *Dettler, Karl Beyernaumburg.
6. *Dette, Hermann, Groß-Oerner.
7. *Dockhorn, Otto, Unter-Rißdorf.
8. *Gericke, Ernst.
9. *Gleim, Gustav.
10. *Goldacker, Ernst, Einsdorf.
11. *Günther, Georg.
12. Hauche, Kurt, Helbra.
13. *Herbst, Fritz, Siersleben.
14. *Herbst, Paul, Helfta.
15. *Heyer, Heinrich.
16. *Hunold, Georg.
17. Kaiser, Karl, I.
18. *Kaiser, Karl, II.
19. *Kaiser, Kurt.
20. *Koch, Gerhard, Helbra.
21. *Kreuzmann, Paul, Stedten.
22. Kurpjun, Fritz, Siersleben.
23. *Lindner, Fritz, Erfurt.
(Löhlein, Charly, Erdeborn.)
24. *Nette, Kurt.
25. *Plappert, August.
(*Reiber, Rudolf.)
(*Riebel, Werner, Oberröblingen.)
26. *Rulf, Emil, Zörnitz.
27. *Schäffner, Kurt.
28. *Schlüter, Kurt.
29. *Schneidewind, Erich, Thondorf.
30. *Schulz, Otto.
31. Sperber, Karl.
32. Steinmeyer, Armin, Helfta.
33. *Stolle, Hans, Sotterhausen.
34. *Täubert, Hans.
35. *Thieme, Paul, Alberstedt.
36. *Triebel, Walter.
37. *Wangemann. Erich.
38. *Weiland, Erich.
39. *Werner, Ernst, Letzlingen.
40. *Winkler, Erich.
41. Wunder, Hans.
42 *Würzberg, Erich, Helbra.

VIII. Verzeichnis der im Schuljahre 1914/15 benutzten Lehrbücher.

Lehrgegenstände	Titel	Klasse								Preis (einschl. Einband)
Religionsunterricht .	Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, Teil I . .	VI	V	IV						2,30
	" " " " " II . .				UIII	OIII	UII			2,00
	" " " " " III . .							OII	I	2,80
	Schäfer u. Krebs, Biblisches Lesebuch I. Altes Testament			IV	UIII	OIII	UII			1,20
	Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen 0,03 M.; vom August ab: Spruchbuch für die Schulen der Provinz Sachsen	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I	0,06

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrgegenstände	Titel	Klasse								Preis (einschl. Einband)
Deutsch	Meyer u. Nagel, Deutsches Lesebuch, B, Teil I	IV								2,00
	" " " " " B, " II		V							2,50
	" " " " " B, " III			IV						2,80
	" " " Gedichtsammlung				UIII	OIII	UII			2,80
	" " " Prosaheft 5				UIII					1,50
	" " " " 4					OIII	UII			1,65
	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I. Abschnitt von Scheel							OII		2,00
	II. " " Kinzel								I	3,30
	Hofmann, Handbuch für den deutschen Unterricht	IV	V	IV	UIII	OIII	UII			2,00
Französisch	Dubislav-Boek, Ausgabe C, Elementarbuch Teil I	VI								1,20
	" " " " " " II		V	IV						1,80
	" " " " Französ. Übungsbuch				UIII	OIII				3,20
	" " " " Schulgrammatik der									
	" " " " französischen Sprache				UIII	OIII	UII			1,60
	Gropp u. Hausknecht, französische Gedichte					OIII	UII	OII	I	2,20
Englisch	Dubislav u. Boek, Elementarbuch der engl. Sprache				UIII					2,40
	" " " Übungsbuch					OIII	UII	OII	I	2,60
	" " " Schulgrammatik					OIII	UII	OII	I	2,00
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I			IV						1,60
	" " " " " II				UIII	OIII	UII			3,00
	" " " " " III							OII		2,00
	" " " " " IV, V								I	2,00 bzw. 2,40
	Putzger, Historischer Atlas			IV	UIII	OIII	UII	OII	I	3,00
Erdkunde	Seydlitz, Geographie, Ausg. D (Heft 1 für V 0,75 M., 2 für IV 0,75 M., 3 für UIII 0,90 M., 4 für OIII 0,90 M., 5 für UII 0,90 M., 7 für OII u. I 1.25 M.)		V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I	—
	Debes, Schulatlas von Kirchhoff u. Kropatscheck empfohlen für IV—I									5,00
Mathematik	Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie			IV	UIII	OIII				2,50
	Schlömilch, Logarithmentafeln						UII	OII	I	1,30
	Müller-Hupe, Oberstufe, Abt. 1 und 2							OII	I	3,00 bzw. 2,40
	Bardey-Pietzker, Aufgabensammlung				UIII	OIII	UII	OII	I	3,20
Rechnen	Müller-Pietzker, Rechenbuch, Ausgabe B	VI	V	IV						2,60
Physik	Rosenberg, Physik, Ausg. für Realgymnasien, Teil I					OIII	UII			2,60
	" " " " " " II							OII	I	4,80
Chemie	Henniger, Vorbereitender Lehrgang für Chemie						UII			1,50
	" Lehrbuch der Chemie und Mineralogie							OII	I	4,—
Naturgeschichte	Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde bezw. Tierkunde, Heft I 0,80 bezw. 0,70 M., II 1,20 bezw. 1,00 M., III 1,20 bezw. 1,30 M., IV 1,40 bezw. 1,40 M., V 1,00 bezw. 1,60 M., VI 1,00 bezw. 1,00 M.	VI	V	IV	UIII	OIII	UII			—
Gesang	Sering-Rolle, Gesänge für Gymnasien und anderen höheren Lehranstalten, Bd. I	VI	V							1,60

Bem.: Während des Schuljahres 1915/16 treten Änderungen nicht ein.

IX. Mitteilungen an die Eltern oder deren Stellvertreter.

1. Hervorgehoben wird an dieser Stelle die dringende Mahnung an Eltern und Pensionshalter, von allen besonderen Erfahrungen und Maßregeln, welche Zucht und Erziehung der Zöglinge betreffen, der Schule sofort und rückhaltlos Kenntnis zu geben, da nur so der Erfolg der beiderseitigen Arbeit, des Hauses wie der Schule, gesichert werden kann.

2. Der Wahl und dem Wechsel der Pension für auswärtige Schüler muß eine Rücksprache mit dem Direktor **voraus**gehen. Der Direktor ist berechtigt, nicht genehme Pensionen zu verbieten und die Befolgung des Verbots durch eventuelle Entfernung des Schülers von der Anstalt zu erzwingen. (Schulordnung § 3.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Das **Taschengeld** soll so sparsam bemessen werden als möglich.

4. Die Schüler erhalten dreimal im Jahre (Michaelis, Weihnachten und Ostern) Zeugnisse. Außerdem werden in der Regel zu Johanni und in allen besonderen Fällen Mitteilungen über Betragen und Fleiß den Angehörigen unfrankiert als portopflichtige Dienstsache zugesandt und mit Unterschrift (ohne weitere Bemerkungen) versehen, zurückerbeten.

5. Der Direktor, wie die Lehrer der Anstalt, in erster Linie die Ordinarien der betreffenden Klassen sind jederzeit gern bereit, über Verhalten und Leistungen der Schüler Auskunft zu geben und Rat zu erteilen. Die Eltern werden gebeten, besonders bei schwächeren Schülern, von diesem Anerbieten möglichst frühzeitig Gebrauch zu machen; nach Weihnachten, wo die meisten Eltern zu einer Rücksprache zu erscheinen pflegen, ist es in der Regel **zu spät**. Außer in den festgesetzten Sprechstunden (worüber die Tafel im Treppenhaus Aufschluß gibt, auch zu erfahren durch die Schüler) sind die Lehrer nach **vorhergehender** Anmeldung zu jeder Tages- oder Abendzeit — ev. in der Privatwohnung — zu sprechen.

6. Für den Besuch von Konzerten und Theateraufführungen, falls diese seitens der Schule nicht besonders empfohlen wurden, haben auswärtige Zöglinge **vorher** die Genehmigung ihrer Ordinarien einzuholen, einheimische Schüler ihrem Klassenlehrer Meldung zu machen. Diese Vorschrift bezieht sich, wie ausdrücklich hier hervorgehoben wird, auch auf den Besuch der Kinematographentheater.

7. Die **Unterstützungsbibliothek** ist nur für bedürftige Schüler bestimmt, deren Betragen und Fleiß befriedigen. Die Vergünstigung der Benutzung kann entzogen werden, wenn sich ein Schüler durch sein Verhalten, durch Mangel an Fleiß oder schlechte Leistungen ihrer unwürdig macht. Verlorene oder mutwillig beschädigte Bücher müssen ersetzt werden.

8. **Ferienordnung** für 1915/16:

Bezeichnung der Ferien	Dauer	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn des Unterrichts
Osterferien 1915	16 Tage	Sonnabend den 27. März	Dienstag, den 13. April
Pfingstferien	6 Tage	Freitag, den 21. Mai	Freitag, den 28. Mai
Sommerferien	31 Tage	Freitag, den 2. Juli	Dienstag, den 3. August
Herbstferien	13 Tage	Donnerstag, den 30. September	Donnerstag, den 14. Oktober
Weihnachtsferien	14 Tage	Mittwoch, den 22. Dezember	Donnerstag, d. 6. Januar 1916

Schluß des Schuljahres 1915/16: Mittwoch, den 12. April 1916.

9. Über die Berechtigungen der Oberrealschule (abgedruckt im Jahresbericht Ostern 1912) erteilt der Unterzeichnete auf Wunsch gern Auskunft.

10. Die Anstalt eröffnet das neue Schuljahr am Dienstag, den 13. April, morgens 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Die zur Aufnahme in VI erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler in leserlicher deutscher und lateinischer Handschrift nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Die Neuaufzunehmenden haben vorzulegen: 1. Geburts- bez. Taufschein, 2. Impfschein, 3. ein Abgangszeugnis von der öffentlichen Anstalt, die sie zuletzt besuchten.

11. Auch an dieser Stelle richte ich an die Eltern und Angehörigen aller früheren Schüler unserer Anstalt, die an dem großen Kriege teilnehmen, die Bitte, mir — soweit es noch nicht geschehen ist — Mitteilungen über die Schicksale der Ihrigen im Kriege zu machen. Insbesondere wünschten wir ihre Stellung im bürgerlichen Leben und ihren militärischen Rang zu erfahren, sowie ob und unter welchen Umständen sie mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet, verwundet oder gefallen sind.

Der Direktor.
Dr. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf